Quelle: Neue Presse



Das „WohnXLab“ bietet Studierenden in Kronach eine innovative Lernumgebung. Sogar Alterssimulationsanzüge sind vorhanden. *Foto: privat*

Ein Labor für altersgerechtes Wohnen

Wie ermöglicht man Senioren, möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu leben? In Kronach können das nun Studierende äußerst praxisnah herausfinden.

Kronach/Hof – Die Hochschule Hof schafft im Rahmen ihres Studiengangs „Innovative Gesundheitsversorgung“ am Lucas-Cranach-Campus Kronach ein innovatives Test- und Demonstrationslabor mit angeschlossenem Schulungsbereich. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor. In einer interaktiven und multimodularen Erlebniswelt werden Studierenden künftig verschiedenste Themen des Wohnens und Arbeitens – insbesondere im Umfeld von Pflegesituationen – nähergebracht und so ihre fachlichen Kompetenzen gestärkt.

Das „WohnXLab“ – so der Name des neuen Labors am Kronacher Lucas-Cranach-Campus (Kulmbacher Str. 11) – soll Studierenden eine innovative Lernumgebung bieten. Sie sollen dort alltägliche Herausforderungen physisch oder psychisch eingeschränkter Personen, aber auch Pflegender direkt erleben können. „Bedarfe und Bedürfnisse dieser Personengruppen werden auf diesem Weg anwendungsorientiert vermittelt. Zugleich werden in diesem Labor Hilfsmittel, Technologien und digitale Anwendungen direkt und in praxisnahen Szenarien ausprobiert und auf ihre individuelle Eignung hin überprüft“, so Dekan Professor Gerald Schmola über die neue Einrichtung.

> *„Bedarfe und Bedürfnisse werden vermittelt.“*
> **Professor Gerald Schmola**

Im Labor selbst werden unterschiedlichste Fragestellungen behandelt und beantwortet: So können Studierende unter anderem mit Alterssimulationsanzügen am eigenen Leib die Einschränkungen älterer Mitbürger erleben. Auch die Themen Schwerhörigkeit und Sehbehinderung werden vor Ort erfahrbar gemacht und die Studierenden lernen, wie Pflegende unterstützend wirken können. Auch ganz grundsätzliche Fragen stehen im Mittelpunkt: „Wie müssen der Grundriss und die Ausstattung eines Bades, eines Schlafzimmers oder einer Küche aussehen, damit sich ein Mensch im Rollstuhl oder mit Rollator dort ohne Unterstützung frei bewegen kann? Oder wie muss eine Medikamentendosette aussehen, damit ein Mensch mit haptischen und/oder optischen Einschränkungen diese eigenständig nutzen kann? Diese und viele weitere Themenstellungen können im neuen Labor behandelt werden“, erläutert Professor Schmola. Auch alltagsunterstützende Assistenzsysteme sollen zukünftig vor Ort erprobt werden.

Das WohnXLab orientiert sich am Projekt WohnXperium in Chemnitz. Der gleichnamige Förderverein hat auch für den Campus Kronach die Entwicklung und Umsetzung des Projektes übernommen. *red*

Miteinander lehren und voneinander lernen

Sowohl in Kronach als auch in Lemgo gibt es Konzepte, akademische, schulische und berufliche Bildung zu verbinden. Nun arbeitet man zusammen.

Kronach – 260 Kilometer Luftlinie trennen den Lucas-Cranach-Campus in Kronach vom Innovation Campus Lemgo. Was die beiden Orte verbindet, ist ihre Funktion als Zentrum systemübergreifender Bildungskarrieren, die Symbiosen zwischen akademischer und beruflicher Bildung ermöglichen.

Kürzlich trafen sich deshalb Vertreterinnen und Vertreter des Kronacher Campus und des InnoVET-Projekts „Bildungsbrücken OWL“, um den Transfer von bisherigen Erfahrungen, Lehrprogrammen und Zukunftsplänen in Gang zu setzen.

Dieses Auftaktgespräch für die Zusammenarbeit sei „der Beginn einer perspektivreichen Zukunft“, begrüßte Hans Rebhan, Vorstand der Lucas-Cranach-Campus Stiftung und Vizepräsident der IHK für Oberfranken Bayreuth, die oberfränkischen Gastgeber und ihre Gäste aus Ostwestfalen-Lippe.

Eine der zentralen Aufgaben der Lucas-Cranach-Campus-Stiftung ist es, die akademische, schulische und berufliche Bildung zu fördern und zu verbinden. Dadurch ergibt sich eine große Überschneidung mit den Zielen von „Bildungsbrücken OWL“, die eine Kooperation nahelegt. So soll zum Beispiel das bereits erfolgreich etablierte Konzept der „Start-up-School Kronach“ des Campus für Innovationskultur nach Ostwestfalen-Lippe übertragen werden, um die Innovationskraft der stetig wachsenden Gründungsszene der Region zu fördern.

In Kooperation wird das Format der „Bridge Days“ durchgeführt werden: Hier kommen Auszubildende aus verschiedenen handwerklichen, technischen und industriellen Berufen zusammen, um ihre Visionen für eine exzellente berufliche Bildung zu entwickeln. Diese Themenwoche soll zukünftig im halbjährlichen Wechsel in beiden Regionen angeboten werden. Die erste Runde war für November 2021 in Detmold geplant, wurde jedoch aufgrund der aktuellen Pandemielage auf Frühjahr 2022 verschoben.

Darüber hinaus wurden weitere hybride Lernformate angeregt, die den Austausch von Lehrenden und Lernenden fördern. Durch stetige Vernetzung und Kooperation sollen Auszubildende, Studierende und Schülerinnen und Schüler langfristig überregional von gemeinsamen Bildungsangeboten profitieren.

Als Grundlage dessen wird mithilfe einer groß angelegten Umfrage unter allen beteiligten Bildungsakteuren der Status Quo der regionalen beruflichen Bildung ermittelt. Diese wurde zunächst in Ostwestfalen-Lippe durchgeführt, wird aber zeitnah auch auf den Landkreis Kronach übertragen.

Die beiden Partner-Campus können nämlich auch dadurch voneinander profitieren, dass ihre Akteure unter vergleichbaren infrastrukturellen und demografischen Rahmenbedingungen agieren und dabei ähnlichen Herausforderungen begegnen. Miteinander lehren und voneinander lernen ist deshalb das Motto der mit diesem Treffen angestoßenen Zusammenarbeit. Andreas Welling, Projektleiter von Bildungsbrücken OWL und Professor für Entrepreneurship an der Technischen Hochschule OWL, begrüßte die „Intensivierung der fruchtbaren Partnerschaft zwischen dem Institut für Wissenschaftsdialog (IWD) und der Lucas-Cranach-Campus Stiftung“.



Vertreterinnen und Vertreter des Kronacher Lucas-Cranach-Campus sowie des InnoVET-Projekts „Bildungsbrücken OWL“ trafen sich kürzlich in Kronach, um die beschlossene Kooperation in Gang zu setzen. *Foto: Bildungsbrücken OW*

Bildungsbrücken OWL ist ein Zusammenschluss der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, der Lippe Bildung eG, dem Eigenbetrieb Schulen des Kreises Lippe und der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe und vielen weiteren Bildungspartnern. Einer dieser Partner ist die oberfränkische Lucas-Cranach-Campus Stiftung aus Kronach.

Die Zukunft der gemeinsamen Unternehmungen beurteilt Achim Gerling als einer von zwölf am Auftakttreffen beteiligten Fachleute aus akademischer und beruflicher Bildung voller Zuversicht: „Eine Kooperation der Willigen scheint sich hier ihren Weg zu bahnen.“ Unter diesen zwölf Teilnehmenden waren auch Vertreterinnen und Vertreter von „Bird“, einem weiteren vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten InnoVET-Verbundprojekt, das sich der bereichsübergreifenden Weiterbildung in den Bereichen Industrie 4.0 und künstliche Intelligenz widmet und von der IHK für Oberfranken Bayreuth und der IHK Nürnberg umgesetzt wird.

Mit dem Programm InnoVET fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bundesweit Projekte mit dem Ziel, die Attraktivität, Qualität und Gleichwertigkeit der beruflichen Bildung zu steigern. Durchgeführt wird das Programm vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). *red*

www.bildungsbruecken-owl.de, www.lucas-cranachcampus.de, www.bird-weiterbildung.de.